Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wien, 19. Juli. Hiesige Blätter melden, daß sowohl in Wien wie in Konstantinopel die Verhandlungen wegen der Occupation von Bosnien fortdauern. Bisher sei noch kein Termin für den Einmarsch der Truppen festgesetzt, doch hätte man der Pforte erklärt, daß über einen bestimmten Termin hinaus ein weiterer Aufschub der Occupation unzulässig wäre.

Paris, 18. Juli. Den aus Anzin hier eingegangenen Nachrichten zufolge gewinnt es den Anschein, daß der dortige Strike von der „Internationale" angeregt und gefördert wurde.

London, 18. Juli. Die Municipalität von London hat beschlossen, dem Grafen Beaconsfield und dem Marquis of Salisburty Ehrenbürgerbriefe in goldenen Kapseln zu verleihen. Dieselbe hat zu diesem Zwecke die Summe von 2500 Pfd. Sterl. bewilligt.

Kragujevatz, 18. Juli. Die Skupschtina hat heute einstimmig das Budget für das Jahr 1878 nach dem Antrage der Regierung mit unwesentlichen Aenderungen votirt. Der Stellvertreter des Ministerpräsidenten sprach darauf der Volksvertretung den Dank der Regierung für die patriotische Einigkeit aus.

Bukarest, 18. Juli. Die Nachricht von dem Sturze des Ministerpräsidenten Bratiano aus dem Wagen hat in ganz Rumänien lebhaftes Bedauern hervorgerufen. Nach dem heute Morgen ausgegebenen Bulletin ist das Befinden des Ministers den Umständen angemessen günstig. Der Minister erhielt zahlreiche Beweise von Theilnahme.

Deutsches Reich.

Die Eröffnung des Reichstages durch den Kaiser steht nicht in Frage.

Die Abwesenheit des Fürsten Bismarck von Berlin soll, wie man der „Nat.-Ztg." schreibt, bis zur Eröffnung des Reichstags dauern, an dessen Arbeiten der Fürst jedenfalls Antheil nehmen will, um sich dann im Spätherbst für längere Zeit, also wohl bis zum Beginn der regelmäßigen Reichstagsarbeiten, zu Anfang des nächsten Jahres, von den Geschäften zurückzuziehen. Nach Beendigung der kissinger Badekur, welche drei bis vier Wochen in Anspruch nehmen soll, will der Fürst einen Landaufenthalt zur Nachkur nehmen.

Die preußischen Minister werden sämmtlich ihre Urlaubsreisen erst im August antreten und dieselben nicht länger als bis zur zweiten Septemberwoche ausdehnen, mit welcher der Reichstag beginnt. Erst wenn die Minister vollzählig in Berlin wieder anwesend sein werden, sollen die Berathungen beginnen, welche sich mit den Vorlagen für den preußischen Landtag beschäftigen.

Der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe, Major à la suite des Garde-Husaren-Regiments, hat, dem Vernehmen nach, den Abschied erbeten. Der Erbprinz gedenkt nach Bückeburg überzusiedeln, um bei der Kränklichkeit des regierenden Fürsten sich an der Führung der Regierungsgeschäfte und der Verwaltung des fürstlichen Privatbesitzes zu betheiligen.

Die zur Untersuchung des Unfalls des Schiffs „Großer Kurfürst" niedergesetzte Havarie-Commission hat nach der „K. Z." ihre Arbeiten beendet. Neben ihrem Bericht geht ein zweiter des Contre-Admirals Werner an den Chef der Admiralität.

* Der Hotelbesitzer Holtfeuer in Berlin hat in Folge dringenden ärztlichen Anrathens wegen seiner allgemeinen Schwäche und niedergedrückten Gemüthsstimmung Berlin verlassen, um sich einer mehrwöchentlichen Kur in Teplitz zu unterziehen.

* Das „B. T." brachte neulich eine Notiz betreffs der Reorganisation der politischen Polizei in Berlin. Der Special-Reporter desselben, Bennemann, aufgefordert, die Quelle zu nennen, aus der jene Notiz stamme, weigerte sich dessen und erhielt eine Frist bewilligt mit der Androhung, er werde, wenn er dann die Quelle nicht angebe, in Haft behalten werden.

* Die Polizeidirektion in Berlin hat den socialdemokratischerseits gesammelten Wahlfonds von 172 M. 40 Pfg. zu Gunsten der Armenkasse mit Beschlag belegt, und außerdem den Expedienten des „Zeitgeist" wegen unerlaubter Sammlung zu 24 M. Geldstrafe verurtheilt.

Frankreich.

Der Strike unter den Kohlengrubenarbeitern in Anzin ist auf seine bisherige Ausdehnung beschränkt worden. Die Behörden sind wieder Herr der Bewegung geworden und sind keine weiteren Unruhen zu befürchten; jedoch ist wenig Hoffnung vorhanden, daß die Strikenden in Kurzem die Arbeit wieder aufnehmen. In Douai sind sechs Individuen, welche angeklagt waren, Arbeiter in ihrer Beschäftigung behindert zu haben, zu Gefängnißstrafen verurtheilt worden.

Italien.

Neuerlich verlautet wieder von der Veranstaltung von österreich-feindlichen Demonstrationen. Am letzten Montag wurden in Florenz in das Goldonitheater Proclamationen für die Annexion Triest-Trients geworfen. Sämmtliche Zuschauer brachten begeisterte Hochs auf beide Städte aus und forderten die Lostrennung von Oesterreich. Für nächsten Sonntag bereiten Florenz und Mailand Meetings zu Gunsten der Annexion vor.

* Der Jesuiten-General Kanzler, welcher unter dem verstorbenen Papste eine Wohnung im Vatican inne hatte, hat auf Befehl Leos XIII. nunmehr den apostolischen Palast verlassen müssen.

Türkei.

In Constantinopel begannen vor einigen Tagen die Verhandlungen des Kriegsgerichts über Suleiman Pascha. Dieselben nehmen natürlich ein großes Interesse in Anspruch. Bisher haben zwei Sitzungen stattgefunden.

Amerika.

Der General-Staatsanwalt und der Schatzsekretär der Vereinigten Staaten haben sich dahin verständigt, daß das Schatzamt Gold für Papiergeld (legal Tenders) vor dem 1. Januar nicht wechseln darf. Das Schatzamt soll aber das Recht haben, Zahlungen in Gold für Rechnung der Regierung zu jeder Zeit machen zu können.

Der Dampfer „Walker" ist mit einer Ladung von Waffen und Munition im Werthe von einer Million Dollars von New-Haven nach Konstantinopel in See gegangen.

* Nach in Washington eingegangenen Nachrichten herrscht in den Weststaaten eine ungewöhnliche Hitze. Es sind bereits viele Personen in Saint Louis, Chicago und anderen Städten am Sonnenstich gestorben.

* Nach dem von dem landwirthschaftlichen Bureau in Washington veröffentlichten Bericht ist der gegenwärtige Stand der Weizenernte besser als am 2. Juni.

* Die vom Juli erstatteten Berichte über die Baumwoll-Saaten konstatiren keine Veränderungen gegen den Stand der Saaten im Juni.

Halle, 19. Juli.

— Der Seltenheit halber wurde uns ein von einem Apfelbaume an der Delitzscher Straße gebrochener Zweig übersandt, an welchem sich neben einem halbreifen Apfel mehrere schöne frische Blüthen befinden. Ein Gleiches wurde bei einem Baume im Garten des Restaurants zur „Terrasse" beobachtet.

Vorlagen für die Sitzung der Stadt-Verordneten.

Montag, den 22. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) Die Erhöhung der Reinigungskosten ꝛc. für das Polizeigebäude; 2) die Bewilligung einer Entschädigung für abzutretendes Terrain zur Verbreiterung der Schimmelgasse; 3) die Genehmigung der Fluchtlinie für den Neubau auf dem Grundstücke Steinweg Nr. 10, und die Bewilligung einer Terrain-Entschädigung; 4) die Vorlage des Magistrats, betreffend die Ueberweisung eines Kapitals Seitens des aufgelösten Halle'schen Lebensversicherungs-Vereins zur Unterstützung fähiger und fleißiger hiesiger Schüler aus unbemittelten Stande, welche das städtische Gymnasium besuchen.

Geschlossene Sitzung. 5) Die Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter zur Revision der Staatsgebäudesteuer-Veranlagung; 6) die definitive Anstellung eines 3. Calculators; 7) die Anstellung einer Lehrerin; 8) die Bewilligung einer Gehaltszulage für einen Lehrer.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Vermischtes.

— [Theurer Prozeß.] Der von der „Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft" in letzter Instanz gewonnene Prozeß in Betreff der Nichtheranziehung zur Kommunalsteuer in den von der Bahn berührten Städten kostet der Stadt Erfurt ca. 83,000 M., welche der Bahnkasse zurückerstattet werden müssen.

— [Interessante Reise.] Die Studirenden des Ingenieur-Bausaches am Polytechnikum zu Braunschweig werden zu Anfang August unter Führung der Professoren Häseler und v. Wagner eine Studienreise unternehmen, auf welcher die interessantesten Eisenbahn-Brücken- und Wasserbauten der Linie Braunschweig—Frankfurt—Mainz—Heidelberg—Straßburg—Schwarzwaldbahn—Zürich—Luzern—Rigi und schließlich der Bau des St. Gotthard-Tunnels eingehend besichtigt werden sollen. Die genannten Professoren haben schon vorher diese Bauten erläuternde Vorträge gehalten, und die herzogl. Landesregierung hat sämmtlichen Theilnehmern bis Luzern freie Hin- und Rückfahrt bewilligt.

— [Starker Hagel.] Von „authentischer" Seite gehen der „Kroat. Post" über das auch von uns berichtete Unwetter in Pakrac folgende Details zu. Es fielen Eisstücke, welche, behördlich gewogen, ein Gewicht von 6 Kilo aufwiesen. Bis jetzt wurden behördlich ermittelt als Opfer des unerhörten Hagelschlags: 1 Todter, 12 schwer und 11 leicht Verwundete. Das Elend in der Gegend wird in dem amtlichen Berichte der Vicegespanschaft an die Landesregierung als ein entsetzliches geschildert. Die „Kroat. Post" zu bemerkt die „Wiener Deutsche Ztg." zu dieser entsetzlichen Nachricht, muß uns schon gestatten, sie anmerksam zu machen, daß sie sich bezüglich der Größe der Hagelkörner einen tüchtigen Bären hat aufbinden lassen. Die größten Eisstücke, welche man seit dem 17. Jahrhundert aufgefunden hat, sind noch nicht einmal ein halbes Kilo schwer gewesen. Halley erzählt, daß 1697 Hagelkörner fielen, die 10 Loth wogen; Montignat hat 1753 solche von 3 Zoll Durchmesser und Volta 1787 welche beobachtet, die 18 Loth wogen. Hagelkörner von der Größe eines Hühnereies wiegen nach Fessier 3½ Loth. Nach Nöggerath fielen 1822 in Bonn Hagelkörner, welche 24—26 Loth wogen. Bei dem starken Hagelwetter in Leipzig 1860 wurden keine Körner beobachtet, die mehr als 9½ Loth wogen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 18. Juli. (Mehl-Börsenverein.) Weizenmehl 00 15,75 bis 16,75 M., Weizenmehl 0 14,75—15,75 M. Roggenmehl 0 11,00—11,25 M., Roggenmehl 0/1 10,75—11,00 M. (Alles für 50 K. Netto).

Predigt-Anzeigen.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis, den 21. Juli, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr für die Marien-Gemeinde Sup. Förster. Vorm. 10 Uhr für die St. Moritz-Gemeinde Diac. Nietschmann. Vorm. 11½ Uhr Militär-Gottesdienst Archidiac. Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Förster. Abends 6 Uhr für beide Gemeinden Archidiac. Pfanne. Montag 22. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Sup. Förster. Freitag 26. Juli Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Derselbe. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Pastor Hertling. Vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend 20. Juli Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag 21. Juli Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Mittwoch 24. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 9 Uhr Pastor Seiler. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Freitag 26. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. Abends 5 Uhr D. Neuenhaus. Vorm. 8¼ Uhr academischer Gottesdienst Prof. D. Beyschlag. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9½ Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde**, gr. Berlin 14, jeden Sonntag und evangelischen Festtag Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostolische Gemeinde**, gr. Märkerstr. 23, Vormittags 10—12 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendgottesdienst, außerdem Sonntag Nachmittag 5 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr Evangelistenpredigt für Jedermann. — **Baptisten-Gemeinde**, Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen, Vorm. 9½ Uhr und Nachmittag 3½ Uhr. — **Giebichenstein:** Vorm. 9 Uhr Pastor Grünesien. Nach der Predigt Beichte und Communion Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. Juli.

Aufgeboten: Der Schmied C. Reiband und L. Böttig (Geiststraße 23 und gr. Ulrichsstr. 26). Der Cigarrenmacher R. Kellner und B. Friedrich (Neustadt 5). Der Ziegelstreicher A. W. Winterfeld und A. D. L. Wesiner (Halle und Giebichenstein).

Meldungen vom 18. Juli.

Aufgeboten: Der Locomotivführerlehrling H. Gebauer und W. Altmann (Ackerstr. 3 und gr. Ulrichsstr. 51).

Geboren: Dem Bahnhofsarb. F. Rudolph ein S. (Saalberg 2). Dem Musiker B. Krasich ein S. (Geiststr. 32). Dem Restaurateur O. Nieper Zwillg.-S. u. T. (gr. Ulrichsstr. 4). Dem Handarb. H. Knoche ein S. (Leipzigerstr. 57). Dem Schneider G. Korntreff eine T. (Spitze 19). Dem Maler C. Schnabel eine T. (Garteng. 10).

Gestorben: Des Zimmermann F. Goldschmidt S. Paul, 7 M. 25 T., Krämpfe (Brunosworte 8). Der Steinhauer Gottlieb Schultheiß, 59 J. 2 M. 3 T., Schwindsucht (Klinik).

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 19. Juli, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,30. Bergisch-Märkische 76,00. Cöln-Mindener 107,40. Magdeb.-Halberstädter 129,25. Oberschlesische A. C. D. E. 127,00. Rheinische 109,50. Oester. Franz-Staatsbahn 456,50. Lombarden 139,50. Oesterr. Cred.-Act. 454. Tendenz: geschäftslos.

Getreide-Börse.

Weizen: August 197. Sept.-Octbr. 198.
Roggen: August 130. Sept.-Octbr. 133.
Hafer: August 130,50. Sept.-Octbr. 133.
Rüböl: Juli 67. Sept.-Octbr. 64,30.
Spiritus: loco 53. Juli 52,20.

π Aus dem halleschen Musikleben.

Unser Halle ist eine eminent musikalische Stadt. Die großen geschlossenen Gesellschaften haben ihre besonderen Concerte; in einer imposanten Zahl von bedeutenden Vereinen wird Musik gepflegt; unser Stadtorchester hat sich durch die unverdrossene Mühe seines verdienten Directors zu den anerkennenswerthesten Leistungen emporgearbeitet; fremde Künstler gastiren in unserer Stadt — und doch kommt es Einem bisweilen vor, als könne man dieses frischen Treibens nicht umbefangen froh werden oder solle es vielmehr nicht. Es giebt eine Art Kritik, welche jeden Genuß verkümmern kann. Neuerdings machten wir durch einen boshaften Zufall die Bekanntschaft einer Nummer der Leipziger Allgemeinen musikalischen Zeitung, welche einen Musikkritik aus Halle brachte in einem Tone, der seltsam gegen den Klang des Namens des Redacteurs, des ausgezeichneten Händel-Biographen Chrysander, contrastirte. Der ungenannte Berichterstatter über die musikalischen Leistungen Halle's im vergangenen Winter erzählte von dem Haßler'schen Verein, der Singacademie und dem Reubke'schen Verein in einer Weise, welche Herrn Musikdirector Haßler errüthet haben muß. Mit der Miene bewundernder Schweisfwedelei werden die Verdienste dieses Mannes geradezu verdunkelt. Der Kritiker scheint keine Ahnung davon zu haben, mit welcher nie rastenden Energie von den kleinsten Anfängen aus Herr Haßler Jahre lang gerungen hat, nachdem er zum Bedauern seiner wahren Freunde das von ihm mit Virtuosität behandelte Cello in den Kasten geschlossen hatte, um allmählich einen großartigen Gesangverein heranzubilden. Statt diese von uns immer mit Bewunderung verfolgten Thatsachen gerecht zu würdigen, sieht der Berichterstatter in Herrn Haßler einen gleichsam gottbegnadigten Musikdirector, dem Alles selbstverständlich zufalle, den des Volkes Stimme als „Gottes Stimme" anerkenne — — doch halt! er sagt dies Alles nur um die beiden andern Musikdirektoren, die Herren Boreßch und Reubke von ihrer besonderen Höhe herabzudrängen und als sich unten im Grunde abmühend erscheinen zu lassen. Ich riß das Quartblatt aus der betreffenden Nummer aus der musikalischen Zeitung, zu deren Würde es ohnedies nicht paßte, überließ es seinem Schicksal und eilte ins Freie.

Uns umquoll der grüne Duft des Juli. Das Herz wurde uns wieder freier, wir schlenderten behaglich weiter. In Büschen und Hecken zwitscherten munter die Vögel. Ist es denn nicht möglich, daß wir Menschenkinder ebenso unbefangen unsern musikalischen Neigungen nachgehen dürfen, wie diese Sänger der Natur? Meine fast sentimentalen Gedanken wurden durch das Gekreisch eines Schwalbenhaufens unterbrochen, welcher muthig einen Sperber verfolgte. Der gierige Bursch hatte seinen scharfen Schnabel an irgend einem der kleinen Sänger prüfen wollen. Recht so, brave, trauliche Schwalben! Und wenn ihr die Glatze eines ähnlich frechen Musikkritikers findet, schonet auch sie nicht, wenngleich sie das Nahen des würdigen Alters bedeutet!

„Willkommen jetzt, o dunkler Hain!"

summte ich unwillkürlich vor mich hin, als ich in den Schatten trat: meine Gedanken waren mit einem Male beim Vater Haydn und seinen „Jahreszeiten". Mehr als drei Vierteljahrhunderte trennen uns von der Zeit ihres Entstehens; die Anforderungen an musikalische Naturcharakteristik und die Mittel dazu sind gesteigert; des Engländers Thomson von dem Frh. v. Swieten zurechtgemachtes Gedicht muthet uns zuweilen recht altväterlich an: und doch wie leicht ist es uns gemacht, auch heute noch dem Meister dankbar zu sein! Durch den geheimnißvollen Zauberstab der Stimmung entrückt er uns auch hier der Alltäglichkeit und führt uns tief in seine mildheitere Empfindungswelt.

Es war am 2. Juli und für diesen Tag eine Aufführung der „Jahreszeiten" durch unsere Singacademie angesetzt. Wir würden sie unter keinen Umständen versäumt haben; aber diesmal legten wir wieder einen besonderen Werth darauf, die Aufführung durch Herrn Musikdirektor Boreßch vorbereitet und geleitet zu wissen. Nicht lange vorher waren wir Hörer eines Concerts gewesen, welches Herr und Frau Boreßch in dem Saale der Bergegesellschaft mit ihren Schülern gaben, und wenngleich wir nicht ganz damit einverstanden sein konnten, daß die Namen derselben bei diesen öffentlichen Productionen auf das Programm gebracht waren und bei der Art unserer musikalischen Kritik leicht tactlosen Angriffen ausgesetzt sein konnten, so empfingen wir doch dankbarst und unbefangen die angenehmsten Eindrücke von der bedeutenden Lehrtüchtigkeit dieses trefflichen Ehepaars. So machten denn auch „die Jahrzeiten" den Eindruck des durchaus Fertigen. Der Text hatte einige sehr geschickte Kürzungen erfahren; die Chöre waren tadellos: ganz besonders schöne Momente waren „Sie scheint in herrlicher Pracht" im zweiten und der kecke Schlußchor des dritten Theiles. Das sonst tüchtige Stadtorchester war einige Male mit seinem Accompagnement nicht discret genug. Einen ganz besonderen Reiz empfing die Aufführung durch die Vertretung der Soloparthien. Fräul. Grahn aus Braunschweig sang die Hanne frisch und brav; das Recitativ im zweiten Theil „Willkommen jetzt" war von hervorragender Wirkung, und anmuthig das Recitativ im dritten „Seht, wie zum Haselbusche." Die Baßparthie des Simon hatte Herr Ruffeni übernommen: seine klangvolle Stimme würde für jede Bühne ein werthvoller Besitz sein. Er sang seine Parthie mit dramatischem Leben, das besonders in den Recitativ mit Arie „Nun zeiget das entblößte Feld" (Theil II.) pulsirte und in der Arie „Erblicke hier, beherrter Mensch" (Theil IV.) sich zu harmonischer Schönheit erhob. Die Parthie des Lukas war dem leipziger Tenoristen Herrn Brühl zugefallen, dessen ausgiebige Stimme sich vortrefflich für diese Aufgabe eignete; besonders bewunderten wir die Biegsamkeit seines Organs in dem Recitativ des vierten Theils „Gefesselt steht der breite See." Erfüllt von den angenehmsten Eindrücken und vom besten Dank gegen den Director unserer Singakademie, der in letzter Zeit auch sehr wirksam in die Pflege des volksthümlichen Gesanges einzugreifen begonnen hat, verließen wir inmitten einer hochbefriedigten Menge von Zuhörern den Saal des Volksschulgebäudes.

(Schluß folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780720021/fragment/page=0001

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren, sind im Königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende, Märkte anberaumt worden und zwar: den 26. August Wittenberg,
„ 28. „ Bersch,
„ 29. „ Delitzsch,
„ 30. „ Eilenburg,
„ 31. „ Torgau.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. — Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen. — Kirrpensetzer sind vom Ankauf ausgeschlossen — auch bleibt es entschieden wünschenswerth, daß die Schweife der Pferde nicht verkürzt werden.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Knebeltrense) — eine starke neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Mtr. langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Da es von Interesse, die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 1. März 1877.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. **von Rauch.** **von Uslar.**

Bekanntmachung.

In Folge eines für die Verpachtung des hiesigen Leichenfuhrwesens erfolgten Nachgebotes wird zur Verpachtung des Letzteren auf die zwölf Jahre vom 1. Januar 1879 bis Ende December 1890 unter den im Termine bekannt zu machenden und bis dahin im hiesigen Stadt-Secretariat einzusehenden Bedingungen ein neuer Termin auf

Donnerstag den 25. Juli cr. Vorm. 11 Uhr

im Sitzungszimmer im Waagebäude anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Pachtgebot mit 350 Mark jährlich zu beginnen hat.

Halle, den 17. Juli 1878. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von etwa 2500 Cubikmeter Bruchsteinen und von etwa 570 Cubikmeter Steinschutt zu Buhnenbauten zwischen Wettin und Closchwitz soll im Wege der öffentlichen Submission im Ganzen oder getheilt verdungen werden.

Termin hierzu ist auf

Donnerstag den 1. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten **(Breitestraße 24)** anberaumt. Die Bedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Halle, den 18. Juli 1878.

Der Königliche Wasser-Bauinspector.
Russell.

Nach gütlichem Uebereinkommen haben wir die Firma: **J. Matthäus & F. Hansmann,** Barfüßerstraße Nr. 2, am heutigen Tage aufgelöst. Die Firma bleibt in Liquidation. Passiva's sind nicht vorhanden. Einziehung der Activa's übernehmen beide Theile gemeinschaftlich. Für das bisher geschenkte Vertrauen sagen wir unseren besten Dank. Ergebenst

J. Matthäus & F. Hansmann.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von **Halle und Umgegend** die gefällige Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage dasselbe Geschäft im früheren Geschäftslocale, Barfüßerstraße Nr. 2, in gewohnter Weise wie bisher als alleiniger Inhaber unter untenstehender Firma weiterführen werde.

Hochachtungsvoll

J. Matthäus, Barfüßerstraße 2.

Halle a/S., im Juli 1878.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine

Material-, Colonialwaaren-, Cigarren- u. Tabak-Handlung

von **Steinthor Nr. 6** nach

Alter Markt Nr. 4

verlegte. Für das mir im alten Locale geschenkte Vertrauen bestens dankend, füge ich die Bitte hinzu, mir dasselbe auch im neuen gütigst zu Theil werden zu lassen und werde stets bemüht sein, durch gute Waare bei billigster Preisstellung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

E. Dörge.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Interessenten zeigen wir ergebenst an, daß wir am 19. d. Mts. in Oberröblingen a/See ein Speditions- und Commissionsgeschäft eröffnet haben und empfehlen unsere Lagerräume zur geneigten Benutzung.

Gleichzeitig haben wir die Vertretung von der landwirthschaftlichen Maschinenfabrik der Herren W. Siedersleben & Co. in Bernburg, sowie der Wansleber Pflugfabrik in Magdeburg übernommen und können sämmtliche, von diesen Fabriken gefertigte Maschinen, von denen wir die in hiesiger Gegend gebräuchlichsten zur Ansicht auf Lager halten, zu Fabrikpreisen unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen von uns bezogen werden.

Zur Ernte halten wir die vielfach auf Concurrenzen ausgezeichnete, durch ihre Leistungsfähigkeit und Stabilität bekannte Royal-Mähemaschine der Herren W. Siedersleben & Comp. in Bernburg bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Ober-Röblingen, den 19. Juli 1878.

Gebrüder Böttger.

Garantirt ächten aufgeschloss. Baker-Guano

mit 18 Procent leicht löslicher Phosphorsäure

liefert nach Controll-Analyse der landwirthschaftlichen Versuchsstation zum billigsten Preise ab **Trotha** oder ab **Halle**

die Chemische Fabrik Goldschmieden zu Morl

gegenüber von **Lettin an der Saale.**

Neue fließend fette Isländer Heringe in Tonnen, Schocken und im Einzelnen

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Neue Holl. Vollheringe, frische Speckflundern.

Ferd. Rummel & Co.

Den titl. Mühlenbesitzern u. Mühlenbaumeistern

beehre ich mich ergebenst bekannt zu machen, daß mir von der **Mühlenbestandtheile-Fabrik** der Herren **Gebrüder Stutz** in **Nürnberg** (Bayern), **Ehrenfeld-Cöln** und **La Ferté sous Jouarre** die **alleinige Vertretung** ihrer sämmtlichen Fabrikate für **Königreich und Provinz Sachsen** übertragen worden ist. Daher empfehle ich insbesondere: **Prima französische Mühlsteine** aus **La Ferté s. J. für Getreide-, Cement-, Spath-, Gyps-, Knochen- 2c. Müllerei** in **solider und guter Qualität.** Neueste **französische Getreide-Reinigungs-Maschinen** mit **Ventilation und Fiction. Trieur, Sortirchylinder, Walzenstühle, Verticale Mahlgänge. Steinschärfwerkzeuge von Ia. engl. Gußstahl. Riemen, Gurten. Becher, Seidengaze, Drahtgewebe.** Alle Sorten **gelochte Bleche, Waagen- und Pferdedecken, Sackschnallen, Sackkarren, Balancirkannen 2c.** Ich **garantire** für alle Artikel, sichere **prompte** und **reelle** Bedienung nebst **billigsten Preisen** zu und indem geneigten Aufträgen gerne entgegensehe, empfehle mich Hochachtend

Merseburg, Kreuzstraße 3. **Carl Schulz.**

Prima Dachpappen, Deckleisten, △Deckstreifen, Asphalt, Theer, Dachpappnägel, Dach- und Forstziegel, Dachsplitte hält stets Lager und empfiehlt billigst

Carl Schumann, gr. Steinstr. 31.

Staken verschiedener Längen empfiehlt billigst Holzhandlung von

Carl Schumann, gr. Steinstr. 31.

Hartobst-Verkauf.

In den zum Amt **Waldeck** gehörigen Wiantagen und Alleen soll **Donnerstag den 25. Juli** Vormittags 10 Uhr im **Trautmann'schen** Gasthofe hier der diesjährige Obstanbang von Aepfeln, Birnen und Pflaumen meistbietend verkauft werden. Weitere Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht, nur wird vorläufig bemerkt, daß die Hälfte des Kaufpreises nach beendigtem Termine anzuzahlen ist, von Unbekannten das Ganze.

Waldeck, den 14. Juli 1878.

Der Förster **Weinitschke.**

Auction.

Mittwoch den 24. Juli Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Luckengasse 16a** verschiedene neue Möbel, darunter ein Mahagoni-Coulissentisch, drei Kleiderspindspinde, drei gr. Spiegel mit Untersatz und Marmorplatte u. s. w., sowie eine große Partie Fourniere.

W. Elste, Auctions-Commissar.

Wegen Familienverhältnissen soll ein im Gange befindliches

Fabrikgeschäft,

dessen Artikel täglich consumirt wird, nebst dazu gehörigen großen **Grundstück verkauft** werden. Erforderliches Capital ℳ 30,000. — Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **R. S. # 6182** Herrn **Rudolf Mosse** in **Leipzig** zur Weiterbeförderung zu übergeben.

Eine Bäckerei

mit sämmtlichem Inventar, gute Lage, Eingang von 2 Straßen, ist Verhältnisse halber zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **Rob. Schäfer,** Klempner in Eilenburg.

Annonce.

In einer Kreisstadt ist ein geräumiger **Laden** mit Zubehör, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres unt. **V. 121** in der Exp. d. Ztg.

In meinem neu erbauten Hause **Leipzigerstraße 64** ist noch ein großer eleganter **Laden** per 1. October a. c. oder nach Vereinbarung auch später zu vermiethen. **Albert Kobe.**

Victualienkeller zu verm. **Ackerstr. 5.**

2 freundl. Wohn. f. ruh. Leute, Nähe des alten Marktes, zu miethen gesucht. Zu exf. **alter Markt 21,** Putzgeschäft.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., K. mit Wasserleitung und sämmtl. Zubehör, III. Etage, ist an ordentliche ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Breitestraße 32,** im Laden.

Eine **Wohnung** zu 30 ℳ zu verm. **Giebichenstein, Auguststraße 4.**

Logis zu 50 und 40 ℳ Oberglaucha 41.

2 Wohnungen, je 3 St., 2 K., K. 2c., zu vermiethen **Leipzigerstraße 102.**

Im Hause **gr. Berlin 14** ist die Hälfte der Bel-Etage zum 1. October zu vermiethen.

2 St., K. K. u. 1 St., K., K. nebst Zubehör zu verm. **Beesenerstraße 4.**

3 St., 4 K., K., Bodenkammer und Zubehör (Beletage), neu restaurirt, 1. October oder früher zu beziehen **Zinck's Garten 1,** am Gymnasium.

Zwei Wohnungen von 2 St., K., K. nebst Zubehör zu verm. **Grünstr. 1.**

Fr. möbl. p. St. b. z. vrm. gr. Ulrichstr. 52.

Frdl. Logis mit Kost Leipzigerst. 91, II.

Kl. Stube f. einz. Frau Liliengasse 2.

Anst. Schlafstelle mit Kost Kuhgasse 6.

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** ist zu verkaufen bei **Friedr. Hauche** in **Klein-Lauchstädt** bei Lauchstädt.

Ziegenbock verkauft Brunnengasse 8.

Zur gefl. Beachtung!

Vom 1. September ab sind zwei elegant möblirte Zimmer, eins mit Schlafkabinet, in einem weniger lebhaften Stadttheile bei aufmerksamer und sauberer Bedienung **äusserst billig** zu vermiethen. Den Herren Studenten können dieselben besonders empfohlen werden, und sind solche, die keiner Verbindung angehören, vornehmlich jedoch Theologen, angenehmer. Adressen bittet man in der Expedition dieser Zeitung unter **Y. 124** niederzulegen.

Paraffin!

Ein in den Spielwaarenfabriken Sonneberg's und der Umgegend gut eingeführter **Agent** mit besten Referenzen sucht für ein leistungsfähiges Haus den provisionsweisen Verkauf in **Paraffin.** Offerten unt. **R. Nr. 100 postlagernd Sonneberg** erbeten.

Annonce.

Ein junger, thätiger **Kaufmann wünscht** ein **rentables Materialwaaren-Geschäft** zu **übernehmen** und erbittet sich gefl. Offerten unter Adresse **C. C. # 20** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Tüchtige **Agenten** für eine **Lebens- und Feuer-Versicherungs-Gesellsch.** für **Halle** und **Umgegend** gesucht. Offerten in der Expedition dieser Zeitung unter **X. 123** niederzulegen.

Ein Mäher gesucht im grünen Hof.

Ein junger **Kellner,** im Servíren gewandt, findet sofort Stellung. **Köchinnen** finden 1. August, 1. Sept. und 1. October Stellen durch

Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

2 Lehrlinge gegen Kostgeld u. einen Laufburschen sucht sofort

O. Hergesheim, Mechaniker, Gottesackergasse 2.

Ein **Lehrling** findet noch Unterkommen bei dem Zeugschmiedemeister **Thote** in Brehna. Bemerkt wird noch, daß bei mir viel Maschinenbau betrieben wird.

Einen **Lehrling** verlangt

August Steinert,
Schlossermeister in Höhnstedt.

Ein ehrlicher, kräftiger **Hausbursche** vom Lande wird sofort gesucht **Leipzigerstraße 83,** im Laden.

Für ein **Material-, Schnitt-** und **Kurzwaarengeschäft** wird möglichst per sofort eine tüchtige **Verkäuferin,** welche sich auch den häuslichen Arbeiten mit unterzieht, gesucht. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse bei **Helmbold & Co.,** Halle a/S., niederzul

Gesucht wird z. **1. Oct.** eine **tücht. Landwirthschafterin** u. mehr. tücht. **Köchinnen** erhalten **sofort** und **später Stellen** d. Fr. **Nötzscher,** Kuttelhof 5.

Hausmädchen gesucht gr. Sandberg 8.

Ein kräftiges **Kindermädchen,** was auch andere häusliche Arbeiten mit zu verrichten hat, sucht per sofort

Frau Meta von der Heide,
Bahnhof **Nauendorf.**

Ein ord. Mädch. wird zur Aushülfe in der Küche gesucht **Trödel 18,** part.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen von 15 Jahren wünscht gern Beschäftig. zu hab. Näh. Stadthospital, Zimm. Nr. 2

Asthma Sichere Heilung. Mehr als 1000 Zeugnisse von Personen, welche durch die Methode des Hrn. **Dr. Aubree,** in Portó-Vidame (Eure-et-Loire) geheilt wurden. Zur Unterrichtung hierüber beziehe man die bezügliche Broschüre. Dieselbe wird gratis versandt vom einzigen Depositär für Deutschland und die Schweiz **A. Thomann,** Apoth. in Bern (Schweiz).

Aus voller Ueberzeugung

kann **jedem Kranken** die tausendfach bewährte Dr. Airy's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franko-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug" aus dem illustrirten Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" **(100. Aufl., Jubel-Ausgabe)** gratis und franco zugesandt.

Hilferuf!

Durch den Tod meines Mannes bin ich mit meinen fünf kleinen Kindern, von denen das älteste erst acht Jahre, das jüngste zwei Jahre alt ist, in die größte Noth gekommen; Hunger und Elend stehet uns bevor, wenn nicht edeldenkende Menschen sich unserer annehmen. Ich bitte daher menschenfreundliche Damen und Herren, helfen Sie um Gottes Barmherzigkeit willen mir und meinen armen Kindern in dieser großen Noth und bewahren Sie eine unglückliche Mutter vor Verzweiflung.

Gerbstädt.

Wittwe Boebe und Kinder.

Gasthof z. Moritzburg.

Heute Sonnabend —

Zum Besten für die verwittwete Boebe und Kinder in Gerbstädt

Großes Concert.

Entree nach Belieben. Anfang 8 Uhr.

Montag

Großes patriot. Concert

des **D. V. Club.** Anfang 7½ Uhr.

Halle'scher Turnverein.

Sonntag den 21. Juli

Turnfahrt

nach der Haide (Bischofswiese).

Abmarsch punkt 1 Uhr von der Turnhalle.

Freiw. Turner-Feuerwehr.

Sonnabend den 20. Juli Abends 8 Uhr **Generalversammlg.** in **Thieme's Garten.**

Das Commando.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Beilion, Kleinichmied. 1 verk.

Plissé brennt, Elle 2 ₰, **G. Natho,** Löbejün, Putz-, Posamentier- u. Weißw.-Gesch.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenomm. Magdeb.-Str. 5, i. H.

3 bis 400 Stück

feine Tafelbutter

abzunehmen im Laufe eines Monats, am liebsten aus der Umgegend von Halle, werden gesucht.

Offerten werden in der Annoncen-Expedition v. **M. Triest,** Halle a/S., neue Promenade 14, entgegengenommen.

Roßfleisch,

hochfein, nur bei **Fr. Thurm.**

Fließend fette große

Isländer Heringe

mit **Speckbuckles.**

C. Müller Nachf.

Fruchtessig,

seit Jahren bekannt als der vorzüglichste Essig zum **Einmachen, Estragon** und andere **f. Tafelessige** empfiehlt die Essigfabrik von

G. A. Krause Nachf.,
Kuhgasse 2.

Tyrnowter Pferde- etc. Lotterie.

Ziehung 27. Juli a. c.

Haupt-Gewinn i. W. v. **10000 ℳ, 20 edle Pferde** und **1800** kleinere Gewinne.

Gothaer Pferde-2c. Lotterie

Ziehung 24. September a. c.

6 Hauptgewinne i. W. von **10000, 5000, 3000 2000 ℳ, 54 edle Pferde** und **1000** kleinere Gewinne.

Loose zu diesen Lotterien à 3 ℳ empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt

J. Barck & Co., Annoncen-Exped., große Ulrichsstraße 47, I.

Für 13 ₰ ein vollst. gutes **Federbett** zu verkaufen **Schmeerstr. 21,** 2 Tr., Eing. Kuhg.

Gut erhaltene Herrenkleidungsstücke u. einige Möbel sind billig zu verkaufen **kl. Berlin 1, part.**

Ein Kinderwagen,

wenig benutzt, steht billig zu verkaufen **Kleinschmieden 5.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780720021/fragment/page=0002